

# S

# T

# H

## Jahresbericht 2011

Die ersten HF/Bachelor-Diplome

Young Professionals Day

Bericht der Schulleitung

Statistische Angaben

Trägerschaft



<b>Leitung</b>	4
Vorwort des Präsidenten	4
Aufsichtskommission	5
Schulleitungsteam	6
Bildungsausschuss	6
Wissenschaftlicher Beirat (F&E)	7
Geschäftsprüfungskommission	7
Revisionsstelle	7
Ehrenmitglieder	7
<b>Bericht der Schulleitung</b>	8
<b>Aus dem Schulalltag</b>	12
Auszeichnungen	12
Förderung minderbemittelter Studierender	12
Eine Premiere an der STF: Die ersten HF/Bachelor-Diplome	13
Bachelor Thesis: Konzept zur Förderung von Nachhaltigkeit	14
Young Professionals Day	15
Bericht über den Unterricht mit einer hörbehinderten Lernenden	16
<b>Lehrkörper/Mitarbeitende</b>	17
Lehrerschaft	17
Verwaltungs- und technisches Personal	17
<b>Statistische Angaben</b>	19
Anzahl Teilnehmende und Lektionen	19
• Studiengänge	19
• Kurse	21
Erfolgsrechnung	22
<b>Trägerschaft</b>	24
Öffentliche Hand	24
Verbände	25
Genossenschaftler (Firmen)	26

## Vorwort des Präsidenten

Wiederum können wir von einem erfolgreichen Jahr berichten. Die Studentenzahlen sind weiterhin auf hohem Niveau stabil, der Lehrkörper wird weiter gezielt den höheren Anforderungen der Lernenden aber auch den neuen Abschlüssen entsprechend angepasst und auch die Raumsituation muss laufend überprüft werden. So kam der von uns erwartete Einbruch der Studentenzahlen auch im abgelaufenen Jahr nicht und es scheint also, dass wir auch in Zukunft mit diesem Niveau rechnen können.

Das führt dazu, dass wir uns mit Ausbauplänen des Schulraumes in Zürich beschäftigen, welcher bei entsprechendem Bedarf mittels ein bis zwei Pavillons kurzfristig vergrößert werden könnte. Die Raumknappheit steht auch im Zusammenhang mit den Masterlehrgängen, die in Planung sind. Wir sind sehr gespannt, ob es uns gelingt, diese auch wirklich zu füllen. Rein schulisch haben wir die Hürden der Akkreditierung genommen, jetzt müssen wir noch die entsprechenden Studenten finden.

Die Anforderungen an den Lehrkörper steigen laufend. Faktisch sind wir heute auf dem Niveau einer Fachhochschule (Bachelor- und evtl. Masterabschluss), obwohl wir uns im schweizerischen Bildungssystem immer noch auf dem Niveau «Höhere Fachschule HF» befinden. Trotz diesen Entwicklungen wollen wir unsere praktisch-orientierte Ausbildungsrichtung nicht verlassen und weiterhin eng mit der Praxis zusammenarbeiten. Diese Praxis verlagert sich immer mehr in Richtung Handel und Retail. Sie sind es, die Textil-ausgebildetes Personal brauchen. Die industriellen Ausbildungen dagegen bewegen sich mit dem fortschreitenden Niedergang der Industrie gegen Null. Das ist vor allem für altgediente Textiler schwer zu ertragen, kann aber von der Schule für die strategische Planung nicht ignoriert werden. Wir versuchen zwar mittels Internationalisierung diesen Trend zu stoppen, bisher aber noch nicht mit dem entsprechenden Erfolg. Trotzdem geben wir uns sicher noch etwas Zeit, diese Ziele weiter zu verfolgen.

Auch die Situation bei der Finanzierung durch die öffentliche Hand bleibt weiter angespannt. Laufende Budgetkürzungen allenthalben machen uns zu schaffen und wir müssen laufend neue Einnahmequellen erschliessen, resp. Einsparungen vornehmen. An dieser Situation wird sich vermutlich so schnell nichts ändern.

Mein erklärtes persönliches Ziel in meinen zwei letzten Amtsjahren als Präsident ist die Verjüngung des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) und die Anpassung der Organisation an die neuen Bedürfnisse. Viele sehr verdiente Persönlichkeiten aus dem GA sind bereits zurückgetreten oder haben ihren Rücktritt angekündigt. Es ist uns bereits gelungen, namhafte Persönlichkeiten für dieses Amt zu gewinnen und weitere stehen noch in Aussicht. In diesem Rahmen ist auch das Präsidium für die Generalversammlung 2013 neu zu besetzen.

Es erfüllt mich mit Stolz, dass unser Ruf immer noch ausgezeichnet ist und wir daher immer wieder fähige Leute für diese Milizämter finden, zumal alle diese Persönlichkeiten auch ohne diese Aufgabe bereits genug zu tun hätten. Dieser Ruf basiert auf der ausgezeichneten Leistung, welche der Direktor Helmut Hälker mit dem Schulleitungsteam und dem Lehrkörper Tag für Tag erbringen. Im Rahmen der immer höheren Anforderungen kann dieser Leistung nicht genug Anerkennung entgegengebracht werden. Es bedingt aber auch, dass wir die organisatorischen Strukturen diesen Begebenheiten anpassen. In diesem Punkt hinken wir noch etwas hinterher, resp. sind erste Lösungsansätze gescheitert. Wir hoffen aber auch dies im kommenden Jahr noch lösen zu können.

Es macht mir sehr viel Spass einer so motivierten Organisation vorzustehen. Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die zu dieser sehr erfreulichen Situation beigetragen haben und freue mich, auch in meinem letzten Amtsjahr auf Sie zählen zu dürfen und meinem Nachfolger hoffentlich eine voll intakte Organisation übergeben zu können.

Caspar Jenny

## Aufsichtskommission

### Präsident

Caspar Jenny \*  
Jenny Fabrics AG  
8866 Ziegelbrücke

### Vizepräsident

Othmar Forster \*  
9210 Heiden

### Mitglieder

Werner Amacher  
Amt für Berufsbildung  
Kanton SG  
9001 St. Gallen

Volker Herre \*  
Hugo Boss (Schweiz) AG  
6302 Zug

Werner Stalder \*  
6130 Willisau

Yvonne Baumann  
Fachschule Viventa  
8037 Zürich

Carl Illi  
CWC-Textil  
8042 Zürich

Brigitte Steinmann Leiser  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Kanton ZH, 8090 Zürich  
(mit beratender Stimme)

Jürg Bischofberger \*  
8352 Elsau

Josef Lingg \*  
Mammut Sports Group AG  
5703 Seon

Ronald Weisbrod  
Weisbrod-Zürcher AG  
8915 Hausen a.A.

Corinne Egli  
Textilverband Schweiz  
9014 St. Gallen

Vincenzo Montinaro \*  
AG Cilander  
9101 Herisau

(\*) Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses

## Schulleitungsteam

**Helmut Hälker, Direktor**

Fachbereich Textiles und Design

**Susanne Noller**

Stellvertreterin Direktion  
Fachbereich Fashion

**Silvia Flück**

Fachbereich Marketing

**Marco Salvalaggio**

Lehrlingsausbildung

**Walter Grob**

Finanzen  
Qualitätsleitung

## Erweitertes Schulleitungsteam

Andrea-Monika Haller  
Prüfungsleitung

Markus Joos  
Infrastruktur und Stundenplanung

Carola Steinhart  
Administration und Marketing

## Bildungsausschuss

### Präsident

Othmar Forster  
9210 Heiden

### Mitglieder

Werner Amacher  
Amt für Berufsbildung  
Kanton SG  
9001 St.Gallen

Corinne Egli  
Textilverband Schweiz  
9014 St. Gallen

Patrick Genoud  
Präsident der Fachgruppe «Marketing»  
S.O.L. - Silk Opportunities Ltd.  
8604 Volketswil

Stefan Gertsch  
Präsident der Fachgruppe «Fashion»  
Gertsch Consulting  
4800 Zofingen

Valentin Volkart  
Präsident der Fachgruppe «Textiles»  
Sefar AG  
9425 Thal

Brigitte Steinmann Leiser  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt Kan-  
ton ZH, 8090 Zürich  
(mit beratender Stimme)

## Wissenschaftlicher Beirat (F&E)

Jürg Bischofberger  
8352 Elsau

Dr. Thomas Kühl  
Groz Beckert  
D-72458 Albstadt

Dr. Thomas Stegmaier  
ITV Denkendorf  
D-73770 Denkendorf

Manfred Heuberger  
Empa  
9014 St. Gallen

Dr. Roland Seidl  
Jakob Müller AG  
5070 Frick

Christof Tobler  
Sefar AG  
Heiden

## Geschäftsprüfungskommission

### Präsident

Robert Fritschi  
Christian Fischbacher AG  
9015 St. Gallen

### Mitglieder

Christian Buchli  
Ernst Brunner AG  
9001 St. Gallen

Daniel Strebel  
Finanzkontrolle Kanton Zürich  
8090 Zürich

Marianne Wespi  
6210 Sursee

## Revisionsstelle

Revisora Revisionsgesellschaft AG  
9630 Wattwil

## Ehrenmitglieder

### Ehrenpräsident

Bruno Aemissegger  
8400 Winterthur

### Ehrenmitglieder

Bruno Bolliger  
9526 Zuckenriet

Albert Murer  
6020 Emmenbrücke

Dr. Harald Stern  
4142 Münchenstein

Max Honegger  
8810 Horgen

Bruno Rüegg  
9230 Flawil

Paul Strebel  
8800 Thalwil

Eduard Meyer  
9652 Neu St. Johann

Paul Schnepf  
8405 Winterthur

Reto Willi  
6340 Baar

## Bericht der Schulleitung

### Unsere Vision

Die STF ist das international anerkannte Kompetenzzentrum der Textilwirtschaft in der Schweiz. Hoch qualifizierte, kreative Expertenteams und modernste Infrastruktur sorgen für Exzellenz in Lehre und F&E. Unsere Absolventinnen und Absolventen sind beruflich hervorragend qualifiziert.

### Schul- und Kursbesuch

Mit 320 ständig Studierenden, etwa 1'000 Abend- und Firmenkursabsolventen sowie ca. 80 Lernenden in der Grundbildung blieben wir auf stabilem Niveau. Die Schule für Industriesupport (SIS) hat im Jahr 2011 wieder etwas zugelegt und für 2012 gibt es gute Aussichten für wachsende Absolventenzahlen und wachsende Akzeptanz.

Im Interkantonalen Fachkurs (IFK) konnten wir wieder etwas zulegen. Mit 80 Lernenden konnten wir wieder an den gewohnten Stand der Vorjahre anknüpfen.

Nähere Angaben finden Sie auf den Seiten 19 bis 21.

### HF-Studiengänge

Das Jahr 2011 war ein gutes Jahr. Wir konnten zum ersten Mal Bachelor-Diplome erteilen und vor allem wichtige Erfahrungen in der Methodik und Organisation der betroffenen Lehrgängen sammeln. Impulse ausländischer Partnerinstitute und Erkenntnisse aus Forschungsinstitutionen über die psychologische Entwicklung junger Menschen brachten neue pragmatische Handlungsalternativen an die STF. Dies führte zu deutlichen disziplinarischen Veränderungen im Umgang mit Studierenden. Das reformierte Regelwerk für den täglichen Umgang mit Studierenden wird seitdem strikt umgesetzt. Erste Indikatoren zeigen Verhaltensveränderungen der Studierenden. Dieser Teilbereich der Lehre wird auch in 2012 weiter entwickelt werden. Es sind weitere Reformschritte in der Lehrmethodik und bei den Leistungskontrollen geplant.

Ein unerwarteter Vorfall an unserer Partneruniversität Wales sorgte für Unsicherheit bei den Leitungsverantwortlichen der STF. Aufgrund von unseriösen Vorgängen bei der Validierung von Partneruniversitäten durch die Universität Wales kam diese im Herbst 2011 in Verruf. Die Fälle gelangten über die UK-Medien rasch an die Öffentlichkeit, so dass man sich gezwungen fühlte, das Management der Universität Wales auszutauschen und den Validierungsservice zu schließen. Hieraus resultiert für die validierten Weiterbildungsprogramme der STF eine zeitliche Einschränkung bis 2017. Inzwischen gelang es, einen Alternativpartner zur Universität Wales zu gewinnen, so dass wir erwarten, noch im Frühjahr 2012 die Problematik zu lösen.



## Strategisches und Finanzielles

Das Finanzergebnis war gut, trotz abnehmender Subventionierung. Leider wird diese Entwicklung im nächsten Jahr nicht abreissen. Unsere privaten wie öffentlichen Förderungen werden auch im Jahr 2012 im sechsstelligen Bereich abnehmen. Wir müssen langfristig Ertragssteigerungen generieren. Einige Ideen hierzu sind

Weitere neue Lehrgänge

Englischsprachige Lehrgänge und Zunahme der Quote ausländischer Studierenden

Optimierung der Raumnutzung und Vermietung

Anstieg bezahlter F&E Arbeit

Unsere „F&E“ Aktivitäten werden seit dem Jahr 2011 von einem „Wissenschaftlichen Beirat“ (siehe Seite 7) begleitet. Wir konzentrieren uns künftig auf Projekte im Bereich Anwendungstechnik und auf die Entwicklung von Tools, welche die KMU's künftig beim Innovationsmarketing bzw. bei der Entwicklung von Marketingstrategien unterstützen sollen. Erste Schritte sind getan.

Das Seminar „Innovationsmanagement“ fand im Jahr 2011 bereits zwei Mal statt. Dazu kam ein Seminar „Richtig recherchieren im Internet“. Fortgesetzt wird die Seminarreihe im Jahr 2012 mit dem Thema „Innovationsmarketing“.

Unsere Labors, Studios, Klassenräume und das Technikum Wattwil wurden auch im Jahr 2011 weiter modernisiert. Neben den baulichen Erneuerungen, welche jedes Jahr in einem Rahmen von durchschnittlich 300.000 Fr anfallen, wurden für die Studierenden und die F&E wirksame Investitionen getätigt.

Im Jahr 2011 realisierten wir folgende Neuanschaffungen:

### In Zürich

- Ausstattung von 4 Schulräumen mit Multimediastationen
- Modernisierung diverser Leinwandanlagen, Raumakustik und Möblierung
- Anschaffung weitere Schweiss- und Nähanlagen
- Neuinstallation eines Cutters/Plotters im CAD
- Diverse Soft- und Hardware-Anschaffungen im Bereich IT
- Weiterentwicklung eines userfreundlichen Intranets
- Anschaffung eines Inkjet-Druckers für synthetische Gewebe

### In Wattwil

- Ein leistungsstarkes Lichtmikroskop mit guten Bildbearbeitungsmöglichkeiten
- Modernisierung der Steuerungstechnik an diversen Laborgeräten im Veredlungslabor
- Modernisierung der Informatikhardware für die Studierenden

## Personelles

Neben den jährlichen Weiterbildungstagen während der Sommerferien bildeten sich Lehrpersonen vor allem auf den Gebieten Didaktik, englische Sprache und natürlich auch im jeweiligen Fachgebiet weiter. Zunehmende Bedeutung hat die Weiterentwicklung und Weiterbildung der administrativ tätigen Mitarbeiter/innen. Der Bereich Marketing und Kundenbetreuung ist in den letzten Jahren stark gewachsen und erfordert ständig neue Inputs und modernes, zeitgemässes und konsequentes Vorgehen. Der stetigen Bereitschaft unseres Personals, sich diesen Herausforderungen durch aktive Personal- und Abteilungsentwicklung zu stellen, verdanken wir die erfolgreiche und beständige Akquisition von Neuzugängen.

Das Lehrerteam verändert sich. Die höhere fachspezifische Weiterbildung verlangt nach mehr Fachkompetenz. Dies bedeutet für jeden einzelnen sich weiter zu spezialisieren und an sich zu arbeiten. Die neuen, jungen Lehrgänge können ohne neues, hierauf abgestimmtes Personal kaum bewältigt werden. So gab es im Jahr 2011 Wechsel und Neuzugänge auf der Lehrerseite. Wir rechnen auch im Jahr 2012 mit Verstärkung in der Lehre.

## Austritte 2011

- Ludwig Lacher, Fachlehrer Spinnerei/Zwirnerei
- Simon Schmid, Fachlehrer BWL
- Dr. Tünde Kirstein, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, F & E
- Heinrich Schenk, Fachlehrer Chemie und Textilveredlung, Qualitätsleiter
- Katja Schuh, Fachlehrerin Fashion-Bereich

## Eintritte 2011

- Nicole Ungureit, Fachlehrerin Fashion-Bereich
- Stefan Angehrn, Fachlehrer Textilveredlung, F & E
- Reto Waltisberg, Fachlehrer BWL-Fächer
- Sonja Bucher, Sekretariat und Verkaufsdienst

Die Lehrpersonen mit grösseren Pensen und die Angestellten sind auf Seite 17 aufgeführt.

## Führungsstruktur

Die Führungsstruktur der STF wurde beibehalten.

Die neu formierten **Fachbereiche** unterstanden der Leitung folgender Personen:

Textiles  
Marketing  
Fashion (und Stellvertretung Schulleitung)

Helmut Hälker  
Silvia Flück  
Susanne Noller

## Zur Leitungsverantwortung zählen

- Umsetzung des Unterrichts
- Marktgerechte Entwicklung des Angebots
- Kooperative Führung und Zusammenarbeit des Personals
- Sicherstellen des Beziehungsnetzes
- Investitionen und Kostenkontrolle
- Marketingaktivitäten

## Die Kursleiterfunktionen waren wie folgt besetzt:

Techniker Textil HF	Helmut Hälker
Techniker Fashion HF	Susanne Noller
Fashiondesign HFP	Maya Von Almen
Fashion Assistant BP	Helene Schär
Textilkaufleute	Walter Zogg
Textilwirtschafter HF	Silvia Flück / Markus Joos
Farbdesign BP	Ralf Studer
Textiles Grundlagenwissen und Fashion- & Lifestyleberatung	Rolf Gämperle
Schule für Industriesupport SIS	Hans Kappeler

## Generalversammlung

Die Haupttraktanden der GV 2011 waren Abnahme des Jahresberichts, der Jahresrechnung und Wahlen (Aufsichtskommission, Revisionsstelle).

Helmut Hälker

## Aus dem Schulalltag

### Auszeichnungen

Im Jahr 2011 wurden für **hervorragende Diplomarbeiten** im Bereich «Höhere Fachschule HF» mit einem Preis von Fr. 2'000 geehrt:

#### Bachelor-Arbeiten

Corina Davatz	Technikerin HF Textil, Schwerpunkt Technology
Stefanie Mahnig	Technikerin HF Textil Fashion, Schwerpunkt Design
Gabriela Hirschi	Technikerin HF Textil Fashion, Schwerpunkt Technology
Sibylle Mosimann	Textile Business Management / Textilwirtschafterin HF

#### Diplomarbeit

Myrtha Grun	Produktmanagerin Textil NDS HF
-------------	--------------------------------

Die Auszeichnungspreise (Fr. 400 bei HF-Lehrgängen, Fr. 200 bei den übrigen Lehrgängen) für **besonders gute Abschlüsse** (Notendurchschnitt 5,5 oder besser) konnten im Jahr 2011 entgegen nehmen:

#### HF-/Bachelor (First Class Honours Degree)

Corina Davatz	Technikerin HF Textil, Schwerpunkt Technology
Benjamin Kortenbach	Techniker HF Textil, Schwerpunkt Technology
Nadja Weder	Technikerin HF Textil, Schwerpunkt Technology
Nicole Edelmann	Technikerin HF Textil Fashion, Schwerpunkt Design
Stefanie Mahnig	Technikerin HF Textil Fashion, Schwerpunkt Design
Sibylle Mosimann	Textile Business Management / Textilwirtschafterin HF
Christian Sallmann	Textile Business Management / Textilwirtschafter HF

#### Fashion Assistant (Auszeichnungen)

Flavia Stalder	Fashion Assistant Vollzeit
Anouk Baumann	Fashion Assistant berufsbegleitend
Isabelle Fischer	Fashion Assistant berufsbegleitend
Birte Fürstner	Fashion Assistant berufsbegleitend

### Förderung minderbemittelter Studierender

Sechs Studierenden wurden Semester-Gebühren im Totalbetrag von Fr. 20'550 erlassen.

### Eine Premiere an der STF: Die ersten HF/Bachelor-Diplome

Juli 2011: Drei Jahre harte Arbeit, drei Jahre Stress und Frust, drei Jahre voller neuer Fächer, neuer Herausforderungen, voller neuem Wissen und endlich waren diese drei Jahre vorbei. Voller Stolz – wobei die Freude nicht nur den Absolventen und deren Begleitern, sondern auch dem ganzen STF Team anzusehen war – nahmen an der Diplomfeier 2011 47 frischgebackene STF Bachelor-Absolventen ihre Diplome entgegen.

Der Erfolg spricht für sich. Ins letzte Jahr ihrer Bachelor-Ausbildung gestartet waren 12 in Textile Design & Technology (TDT), 7 in Fashion Design & Technology, Fachrichtung Design (FDT\_D), 12 in Fashion Design & Technology, Fachrichtung Technology (FDT\_T) sowie 19 Studierende in Textile Business Management (TBM). Im letzten Studienjahr erfüllten nur zwei Studenten der FDT\_T und ein Student der TBM die Anforderungen nicht. Alles in allem also ein erfreuliches Resultat. Das Ganze wird noch erfreulicher, wenn man die Zahl der hervorragenden Abschlussnoten anschaut. Diese «First Class Honours Degrees», wie sie im Englischen genannt werden, werden vergeben für Abschlussnoten zwischen 5.5 und 6.0. Bei den Bachelor-Studiengängen besteht die Schlussnote aus dem gewichteten Schnitt der Modulnoten des zweiten und des dritten Studienjahres, wobei das 2. Studienjahr 40% und das dritte Studienjahr 60% der Abschlussnote ausmacht. Von den 47 Absolventen zeichnete die Universität Wales 3TDT, 2 FDT\_D, sowie 2 TBM mit einem «First Class Honours Degree» aus. Die Ausgezeichneten sind auf der Seite 12 aufgeführt.

Nicht nur viele gute Abschlussnoten konnten an der Bachelor-Diplomfeier 2011 ausgezeichnet werden, sondern auch hervorragende Bachelor-Arbeiten. Prämiert wurden jeweils die besten Bachelor-Arbeiten jedes Lehrganges (siehe Seite 12).

Wir wünschen all unseren Absolventen viel Glück für ihre weitere Zukunft und danken ihnen für die vielen guten Anregungen, die dazu geführt haben, die vor drei Jahren neu gestarteten Bachelor-Studiengänge laufend zu verbessern.

Andrea-Monika Haller



## Bachelor Thesis

von Sibylle Mosimann, Textile Business Manager / dipl. Textilwirtschafterin HF

### Konzept zur Förderung nachhaltiger Damenoberbekleidungs- und Wäschesortimente in der Migros

«Die Migros ist das Schweizer Unternehmen, das sich mit Leidenschaft für die Lebensqualität seiner Kundinnen und Kunden einsetzt.» Dieser Auszug aus dem Migros-Leitbild zeigt bereits, dass der Migros nebst wirtschaftlichem Erfolg, auch soziale und ökologische Werte wichtig sind. Die Bachelor Thesis von Sibylle Mosimann konzentriert sich auf den Migros-Kernwert „Nachhaltigkeit“ und dies spezifisch im Bereich der Damenoberbekleidung und Damenwäsche.

Das Thema Nachhaltigkeit ist nicht mehr nur im Food Segment ein grosses Trendthema. Markt- und Konkurrenzanalysen im Rahmen der Bachelor Thesis haben gezeigt, dass seit den letzten zehn Jahren immer mehr Labels, Designer und Anbieter von ökologischer Bekleidung auf dem Markt sind. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im wirtschaftlichen Umfeld wieder. Der Boom von Bio Baumwolle beispielsweise war in den letzten Jahren so enorm, dass der Anbau seit 2005/2006 um ganze 539% gesteigert wurde. Dieses Wachstum zeigt sich auch in den Marktzahlen. Die Organisation Organic Exchange bezifferte das Marktvolumen von Bio Baumwolle mit 4.3 Milliarden USD im Jahre 2009, und glaubte an ein Wachstum von 20 bis 40 Prozent pro Jahr. Zudem sind auch neue Trends im Bereich von ökologischer Bekleidung auszumachen. Es werden neue oder alternative Faserstoffe verwendet (Tencel, Ramie, recyceltes Polyester, recycelte Baumwolle) oder neue Verarbeitungsmethoden ausprobiert.

Die Migros hat ein grosses Interesse solche Entwicklung voranzutreiben und engagiert sich bereits vorbildlich in sozialen und ökologischen Themen. Die Recherchen haben gezeigt, dass die Migros sehr strenge und umfassende Sozial- und Produktionsstandards umsetzt und fördert. Dies ist darauf zurück zu führen, dass der Wert Nachhaltigkeit, wie zu Anfang erwähnt, sehr tief in der Unternehmenskultur der Migros verankert ist.

Auch in der Damenoberbekleidungs- und Wäscheabteilung werden bereits nachhaltige Artikel entwickelt, hauptsächlich unter dem Label Migros Bio Cotton. Die Analysen haben jedoch gezeigt, dass nachhaltige Damenoberbekleidungs- und Wäschesortimente stärker ausgebaut werden können. Im Rahmen der Bachelor Thesis wurden daher zur Unterstützung beider Abteilungen, Werkzeuge und Massnahmen erarbeitet. Eine Übersicht über alternative Fasern und deren Hersteller hilft der Damenoberbekleidung und Damenwäsche differenzierter zu beschaffen und informiert über die einzelnen Faserstoffe. Definierten Massnahmen, wie zum Beispiel der konsequente Ausbau von Migros Bio Cotton, dienen zusätzlich zur Förderung von nachhaltigen Damenoberbekleidungs- und Wäschesortimenten. In Kombination mit bestehenden Standards, führen die erarbeiteten Massnahmen nicht nur zu nachhaltigeren Sortimenten, sondern auch zu wirtschaftlichem Erfolg. Zudem werden die bereits starken Partnerschaften mit externen Stellen und Lieferanten gestärkt und Innovationen gefördert. Die Migros setzt sich aktiv für die Lebensqualität seiner Kundinnen und Kunden ein. Für die Migros basieren alle Handlungen auf ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten. Die Bachelor Thesis ist ein Hilfsmittel, welches dieses Handeln in den Bereichen Damenoberbekleidung und Damenwäsche unterstützt und fördert.

Sind Sie am Thema Nachhaltigkeit und Migros interessiert? Als Buchtipp empfiehlt sich das ausführliche und übersichtliche Buch «Eco Fashion» von K. Diekamp und W. Koch (Stiebner Verlag). Weiterführende Informationen zur Migros finden Sie unter: [www.migros.ch/de/ueber-die-migros/nachhaltigkeit.html](http://www.migros.ch/de/ueber-die-migros/nachhaltigkeit.html).

(Quellen: Migros-Genossenschafts-Bund Zürich, [organicexchange.org](http://organicexchange.org), [treehugger.com](http://treehugger.com), [textilwirtschaft.de](http://textilwirtschaft.de), Diekamp/Koch)

## Young Professionals Day 2011

„Die Textil- und Bekleidungsindustrie im internationalen Umfeld“ war das Schlagwort des diesjährigen „Young Professionals Day“, der am 8. November 2011 im Kongresshaus Zürich stattfand. Organisiert von der Schweizerischen Textilfachschule, die Auszubildenden der Branche und Studierenden die Möglichkeit bieten wollte, ganz gezielt und individuell mit Personalverantwortlichen namhafter Firmen der Branche in Kontakt zu treten.

Fast 30 Firmen beteiligten sich an dem Anlass, darunter beispielsweise potentielle Arbeitgeber wie die AKRIS AG, die Holy Fashion Group, die Hugo Boss AG, Tally Weijl, Manor oder Intersport International. Auch erfolgreiche Schweizer Labels wie beispielsweise MARKANT und Tanja Klein waren vertreten, um einen Einblick in ihre Aktivitäten zu geben und den Auszubildenden Möglichkeiten aufzuzeigen. Eine Bereicherung des abgebildeten Netzwerkes waren branchenspezifische Supportunternehmen wie die Lectra GmbH, Koppermann oder Human Solutions.

Somit konnten junge Bekleider & Textiler auch in diesem Jahr die Plattform des Young Professionals Day nutzen, um mit Mode- und Textilfirmen unterschiedlichster Couleur in Kontakt zu treten und sich über zukünftige Arbeitsmarktchancen zu informieren. Eingeladen waren Auszubildende der Bereiche Bekleidungsgestaltung und Textiltechnologie, Studierende der STF sowie AbsolventInnen der vergangenen Jahre. Die diesjährige Besucherzahl von ca. 500 Personen übertraf die Erwartungen der Veranstalter und begeisterte die beteiligten Firmen.

Parallel zur Firmenmesse referierten in einem Rahmenprogramm hochkarätige Vertreter der Firmen über das heutige Umfeld und die Anforderungen an künftige Mitarbeiter. Zentrales Thema in den Referaten war wiederum das internationale Umfeld, in dem sich die Industrie heute bewegt. «Es ist phantastisch, vor so vielen jungen Menschen zu sprechen» – dies die Aussage von Joseph Lingg, Verantwortlicher der Supply Chain der Mammut Sports Group AG.

Die Auseinandersetzung mit den Anforderungen und den Perspektiven ihrer AbsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt spielt für die STF als Ausbildungsinstitut eine wichtige Rolle, wenn über Strukturen und Inhalte der Weiterbildungsangebote nachgedacht wird. Auch im Gespräch mit den Studierenden oder in der Beratung steht dies häufig im Vordergrund. Einmal ganz konkret mit den Firmen in Kontakt treten zu können war für den textilen Nachwuchs etwas ganz Besonderes. Üblicherweise informiert die STF an diversen Informationsanlässen über das Potenzial der Branche. Der direkte und vielseitige Kontakt an diesem Anlass wurde seitens der Besucher wie auch der ausstellenden Firmen besonders hervorgehoben.

Die STF schätzt diese Plattform sehr. Der Young Professionals Day wird im Zweijahresrhythmus stattfinden, das nächste Mal somit im Herbst 2013.

Susanne Noller



### **Bericht über den Unterricht mit einer hörbehinderten Lernenden «Textiltechnologin, Fachrichtung Seil- und Hebetchnik»**

Gerne möchte ich von unserer einmaligen und positiven Erfahrung mit einer hochgradig schwerhörigen Lernenden berichten.

Im Juni 2009 kam von der Berufsschule für Gehörgeschädigte (BFSH) die Anfrage, ob unser Lehrerteam (Sabine Nicoli, Rolf Gämperle, Michael Gerber, Andrea Hagmann, Jörg Reise und Marco Salvalaggio) den Unterricht für Berufskennnisse mit einer hochgradig hörbehinderten Lernenden durchführen könnten.

Als wir zustimmten, wurden wir umgehend vom Schulleiter der BFSH, Toni Kleeb, persönlich geschult. An dieser Schulung erfuhren wir sehr viel über die erschwerten und begrenzten Kommunikationsmöglichkeiten der gehörbehinderten Lernenden. Allgemeine Regeln wie permanenter Augenkontakt, klare Sprache, deutliche Mundbewegung beim Sprechen waren für uns eine neue Herausforderung. Auch mussten wir viel Geduld und genügend Zeitreserven beim Unterrichten einplanen, da man unter keinen Umständen Druck ausüben durfte; dies würde unweigerlich zu einer Blockade führen. Für die überbetrieblichen Kurse musste das Sekretariat für die Lernende zusätzlich Dolmetscher organisieren.

Das Vermitteln der Berufskennnisse wurde von Anfang an stark durch die freundliche und positive Haltung der Lernenden unterstützt. Nach einer gewissen Zeit entwickelte sich eine verbesserte Kommunikation, da man sich aufgrund der vertrauten Körpersprache und Mimik gegenseitig besser verstand. Eine Herausforderung war es, dass man bei Gehörlosen möglichst wenig Fremdwörter verwenden sollte. Das hiess für uns, ein vertrautes Wort wie zum Beispiel „homogenisieren“ mit vielen einfachen Wörtern zu umschreiben.

Regelmässig wurden wir von der BFSH für die gute Zusammenarbeit gelobt. Auch von den Fachkommissionen wurden wir bewundert, als ich mit Stolz über diese Herausforderung erzählte.

Kürzlich traf ich mich mit Toni Kleeb, um den Nachteilsausgleich für das Qualifikationsverfahren für die gehörbehinderte Lernende zusammenzustellen. In diesem Nachteilsausgleich wurden ihrem Handicap entsprechend die zusätzlichen Hilfsmittel und die Zeitverlängerung der schriftlichen Prüfung festgelegt.

Die Vorbereitungen für die Lehrabschlussprüfung laufen nun auf Hochtouren. Die gehörbehinderte Frau wird am gleichen Tag und im gleichen Zimmer wie die anderen Kandidaten die Abschlussprüfung schreiben. Doch aufgrund ihrer hochgradigen Schwerhörigkeit darf sie Hilfsmittel verwenden, damit ihre Behinderung nicht zum Nachteil wird.

Die interessante und schöne Zeit ist nun bald vorbei. Wir sind dankbar, dass wir das Pilotprojekt durchführen durften. Gerne möchte ich mich bei dieser Gelegenheit beim Lehrerteam und dem Sekretariat für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen der jungen Frau viel Glück für einen erfolgreichen Lehrabschluss und eine schöne Zukunft im textilen Berufsleben.

Marco Salvalaggio



## Lehrkörper / Mitarbeitende

### Lehrerschaft (mit grösserem Pensum)

Stefan Angehrn	Textilveredlung
Toni Babouanakis	Textiler Detailhandel
Pascal Düringer	Fashion
Christian Engi	Farbdesign
Elisabeth Fässler	Textilentwurf IFK/ÜK
Silvia Flück	Marketing
Rudolf Gämperle	Textilveredlung
Andrea Hagmann	Textile Grundlagen
Helmut Hälker	Techn. Textilien, Business Management
Andrea-Monika Haller	Englisch, Prüfungsleitung HF/Bachelor
Sophie Heller	Schnitttechnik
Josef Hess	Stickerei
Markus Joos	Informatik, Stundenplanung
Hans Kappeler	SIS, Meisterausbildung
Andrea Krieg	Mode / Kunst
Marta Miszkovicz	Marketing, F & E
Sabine Nicoli	Weberei
Susanne Noller	Schnitttechnik
Dominic Oberer	Marketing
Atila Oezkan	Mathematik, Physik
Jörg Reise	Maschenwaren
Marco Salvalaggio	Lehrlingsausbildung IFK/ÜK
Helene Schär	Fashion Assistant
Rosi Schnetz	Fashion Assistant
Kurt Steinmeier	Allgemeinbildung IFK
Ralf Studer	Farbdesign
Corinne Szekeres	Fashion Assistant
Nicole Ungureit	Fashion
Maya Von Allmen	Fashiondesign
Reto Waltisberg	Business Management
Susanne Wohlfender	Allgemeinbildung IFK
Walter Zogg	Warenkunde

### Verwaltungs- und technisches Personal

Patrizia Amaechi	Verkaufsdienst / Sekretariat Wattwil
Susanne Bachmann	Verkaufsdienst / Sekretariat Zürich
Rolf Brägger	Hauswart Wattwil
Sonja Bucher	Verkaufsdienst / Sekretariat Zürich
Erkan Demir	Hauswart Zürich
Brigitte Dettling	Verkaufsdienst / Sekretariat Wattwil
Ankica Dunjic	Buchhaltung
Jasmin Egli	Assistentin Wattwil
Walter Grob	Leitung Finanzen
Kathrin Schönbächler	Verkaufsdienst / Sekretariat Zürich
Carola Steinhart	Verkaufsdienst / Sekretariat Zürich



Studiengänge: Anzahl Teilnehmende und Lektionen

	Kurs Nr.	VZ / bb	Kursort		Semester	Sommer-Semester 2011		Winter-Semester 2011/12	
			Ww	ZH		Lektionen	Studierende	Lektionen	Studierende
<b>Fachbereich Textiles</b>									
Techniker/in HF Textil, Schwerpunkt Technology	141	bb	X		4	246	6		
					5			306	6
					6	185	11		
<b>Fachbereich Marketing</b>									
Textilkauffrau/-mann (Textilwirtschafter HF, 1. Stufe)	122	VZ		X	1			720	22
					2	457	19		
Textile Business Management (Textilwirtschafter/in HF)	132	bb		X	1			360	34
					2	306	29		
					3			360	40
					4	270	26		
					5			360	21
6	152	18							
<b>Fachbereich Fashion</b>									
Techniker/in HF Textil Fashion Schwerpunkt Technology	137	bb		X	1			192	10
					2	228	12		
					3			160	10
					4	193	10		
					5			228	9
					6	161	12		
Techniker/in HF Textil Fashion Schwerpunkt Design	136	bb		X	1			192	16
					2	228	13		
					3			161	14
					4	193	12		
					5			228	10
					6	162	5		
Fashiondesigner / in HFP	770	bb		X	1			270	20
					2	287	13		
					3			240	12
					4	102	17		
Fashion-Assistent (Fashion-Spezialist BP)	112	VZ		X	1			468	17
					2	468	14		
Fashion-Assistent (Fashion-Spezialist BP)	138	bb		X	1			468	29
					2	468	31		
					3			468	28
					4	468	22		
Fashion-Assistent Wattwil (Fashion-Spezialist)	139	bb	X		1			234	11
					2	234	11		
					3			234	11
					4	234	11		
<b>Total Studiengänge</b>						<b>5'042</b>	<b>292</b>	<b>5'649</b>	<b>320</b>

**Legende:**

Ww = Wattwil ZH = Zürich  
 VZ = Vollzeit bb = berufsbegleitend



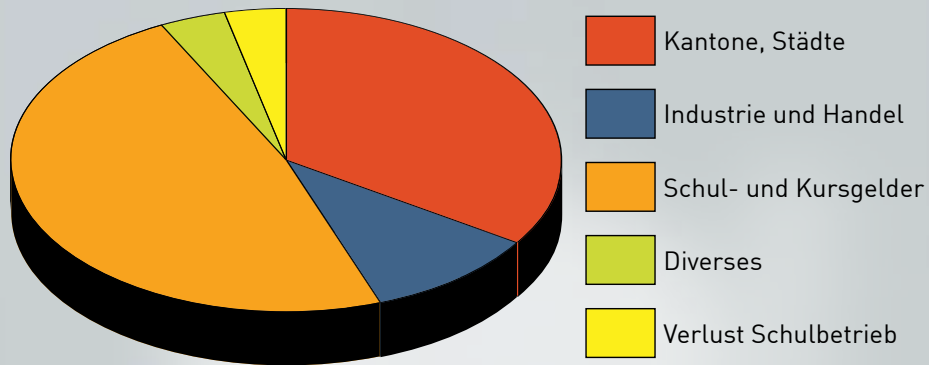
Kurse: Anzahl Teilnehmende und Lektionen

	Kurs Nr.	Kursort				Lektionen	Teilnehmende
		Ww	ZH	SG	Andere		
<b>Fachbereich Textiles</b>							
Meister Textil HFP	501	X				320	4
Schweizer Chemikalienrecht	250	X				16	19
Grundlagen der Textilveredlung	255	X				48	24
Stricken an der Handflachstrickmaschine	261	X				40	4
Einführung Stickerei	708	X				15	8
Textiles Basiswissen Zürich	711		X			52	28
Textiles Grundlagenwissen St. Gallen	741			X		42	13
Textiles Basiswissen St. Gallen	749			X		54	11
Sicherheit im Betrieb	582	X				8	14
<b>Firmenkurse</b>							
Schweiz. Fachvereinigung Textilpflege & Versorgung	497	X				48	24
Sihl AG Bern	497	X				16	6
Möbel-Pfister AG Suhr	497	X				8	19
<b>Unterricht für andere Schulen</b>							
National Institute of Fashion Technology, Bangalore (Indien)	497	X	X			120	16
Schule für Gestaltung Basel	196/49	X				36	8
Allg. Berufsschule, Zürich (Textilpfleger)	375		X			91	51
Verband Textilpflege Schweiz (Textilpfleger)	375	X				40	16
<b>Branchenfreie Ausbildung (SIS Schule für Industriesupport)</b>							
Schicht- und Gruppenleiter, Wattwil	530	X				36	7
Schicht- und Gruppenleiter, Langenthal	531				X	180	12
Schicht- und Gruppenleiter, Zürich	532		X			90	8
Schicht- und Gruppenleiter, Buchs SG	533				X	180	10
Firmenkurs Ernst Schweizer AG, Hedingen	547				X	120	17
<b>Fachbereich Fashion</b>							
Modezeichnen/-trends Grundkurs	721		X			32	17
<b>Fachbereich Marketing</b>							
Vorkurs Englisch (2 Kurse)	270		X			72	29
Innovationsmanagement (2 Kurse)	498		X			14	23
Grundlagen Internetrecherche	498		X			4	7
Manor AG Basel (Firmenkurs)	498				X	12	9
Fashion- & Lifestyleberater/in Zürich	728		X			51	21
Fashion- & Lifestyleberater/in St. Gallen	743			X		36	12
Fashion- & Lifestyleberater/in Luzern	801				X	36	11
<b>Fachbereich Design</b>							
Farbdesigner/in BP St. Gallen (3 Kurse)	744/745			X		360	46
Farbdesigner/in BP Zürich (5 Kurse)	714/715		X			399	66
Farbdesigner/in BP Bern	831				X	48	15
Bild gestalten mit Le Corbusier-Farben	718		X			15	9
Kurse für Senioren: Farbe	351		X			18	10
<b>Lehrlingsausbildung</b>							
<b>Berufsschule (Interkantonaler Fachkurs IFK)</b>							
Textiltechnologien Grundlagenunterricht	171		X			1'570	74
Textiltechnologien Fachunterricht Verarbeitung	171	X				320	31
Textiltechnologien Fachunterricht Mechatronik	171				X	320	15
Textiltechnologien Fachunterricht Veredlung	171	X				320	16
Textiltechnologien Fachunterricht Design	171			X		112	6
Textiltechnologien Fachunterricht Seil- und Hebeteknik	171		X		X	112	6
<b>Überbetriebliche Kurse Lehrlinge (ÜK)</b>							
Textiltechnologien	350	X		X	X	808	69
<b>Übrige Lehrlingskurse</b>							
Kaufm. Lernende (Branchenkunde Textil- und Bekleidung)	356	X				64	60
Lernende Stickerei	370	X				144	2
<b>Total Kurse</b>						<b>6'427</b>	<b>873</b>

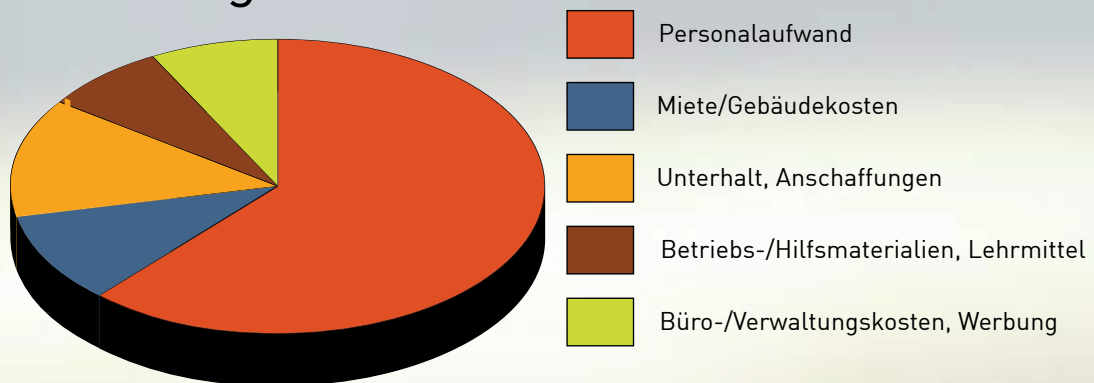
## Erfolgsrechnung 2011 (Beträge in 1'000 Franken)

	CHF	%
<b>Einnahmen</b>	<b>7'023</b>	<b>100</b>
Kantone, Städte	2'506	36
Industrie und Handel	744	11
Schul- und Kursgelder	3'506	50
Diverses	267	4
<b>Ausgaben</b>	<b>-7'282</b>	<b>-104</b>
Personalaufwand	-4'506	-64
Miete/Gebäudekosten	-728	-10
Unterhalt, Anschaffungen	-946	-13
Betriebs-/Hilfsmaterialien, Lehrmittel	-537	-8
Büro-/Verwaltungskosten, Werbung	-565	-8
<b>Betriebsverlust</b>	<b>-259</b>	<b>-4</b>
Mietzins-Einnahmen	554	
Liegenschafts-Aufwand	-294	
<b>Gesamt-Gewinn</b>	<b>1</b>	

## Einnahmen



## Ausgaben



## Trägerschaft

### Öffentliche Hand

- Kanton St. Gallen, vertreten durch Amt für Berufsbildung, 9001 St. Gallen
- Kanton Zürich, vertreten durch Mittelschul- und Berufsbildungsamt, 8090 Zürich
- Weitere Kantone, gemäss Interkantonaler Fachschulvereinbarung
- Stadt Zürich, vertreten durch Schul- und Sportdepartement, 8027 Zürich
- Gemeinde Wattwil, vertreten durch Gemeinderat, 9630 Wattwil
- Stadt St. Gallen, vertreten durch Schulverwaltung, 9004 St. Gallen



## Verbände

- Textilverband Schweiz (TVS), 8022 Zürich
- Swissmem, Gruppe Textilmaschinen, 8032 Zürich
- Stiftung Exportförderungsfonds der schweiz. Feingewebeindustrie, 9014 St. Gallen
- Stiftung zur Förderung der Zwirnerindustrie, 9425 Thal
- Swiss Retail Federation (Verband der Warenhäuser), 3000 Bern
- Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell (IHK), 9001 St. Gallen
- Swiss Fashion Stores (Textildetaillistenverband), 3073 Gümligen

## Genossenschafter (Firmen)

33M (Schweiz) AG	8803	Rüschlikon
AHV Textilia Wattwil	8610	Uster
Ajotex SA	2900	Porrentruy
Akris AG	9001	St. Gallen
Bardusch AG	4025	Basel
Bäumlin & Ernst AG	9630	Wattwil
Bethge AG	4800	Zofingen
Bezema AG	9462	Montlingen
Bischoff Textil AG	9001	St. Gallen
Boller, Winkler AG	8488	Turbenthal
Hugo Boss Ticino AG	6877	Coldrerio
Hermann Bühler AG	8482	Sennhof
Calida AG	6210	Sursee
Camenzind + Co. AG	6442	Gersau
AG Cilander	9100	Herisau
Clariant SE	4132	Muttenz
Coats Stroppel AG	5300	Turgi
Coop Genossenschaft	4612	Wangen b. Oiten
Création Baumann AG	4900	Langenthal
CWC Textil AG	8042	Zürich
Datacolor AG	8305	Dietlikon
Ems-Chemie AG	7013	Domat/Ems
Erba AG	8037	Zürich
Chr. Eschler AG	9055	Bühler
Eskimo Textil AG	8488	Turbenthal
Filtex AG	9001	St. Gallen
Christian Fischbacher Co. AG	9015	St. Gallen
Forster Rohner AG	9006	St. Gallen
Gertsch Consulting & Mode Vision	4800	Zofingen
Gessner AG	8820	Wädenswil
Habasit AG	4225	Brislach
Hagmann Hosenmode AG	4657	Dulliken
Hanro AG	4410	Liestal
Heimbach Switzerland AG	4600	Olten
Holy Fashion Group / Strellson AG	8280	Kreuzlingen
Innobas AG	8890	Flums
Inter-Spitzen AG	9006	St. Gallen
Jenny Fabrics AG	8866	Ziegelbrücke

Otto Kauf AG	9642	Ebnat-Kappel
Hermann Koller AG	9056	Gais
Kuny AG	5024	Küttigen
Landenberg AG	9013	St. Gallen
Fritz Landolt AG	8752	Näfels
Lantal Transportation Fashion	4917	Melchnau
Werner Mathis AG	8156	Oberhasli
Manor AG	4005	Basel
Migros-Genossenschafts-Bund	8031	Zürich
Mitlödi Textildruck AG	8756	Mitlödi
Monosuisse AG	6021	Emmenbrücke
Müller Mode AG	8716	Schmerikon
Rotorcraft AG	9450	Altstätten
ISA Sallmann AG	8580	Amriswil
E. Schellenberg Textildruck AG	8320	Fehraltorf
Schiesser Schweiz AG	8280	Kreuzlingen
Schoeller-Textil AG	9475	Sevelen
Schönenberger AG	9615	Dietfurt
SVTC	9100	Herisau
SVT	4800	Zofingen
SSM Schärer, Schweiter, Mettler AG	8812	Horgen
Sefar AG	9410	Heiden
SIA Abrasives Industries AG	8501	Frauenfeld
Sigvaris AG	9014	St. Gallen
Engelbert E. Stieger AG	9404	Rorschacherberg
Swisstulle AG	9542	Münchwilen TG
Tamando AG	9101	Herisau
Testex AG	8027	Zürich
Testing & Inspection AG	9323	Steinach
Textil Tricot Vogt GmbH	3322	Schönbühl
Textilcolor AG	9475	Sevelen
Tisca Tischhauser & Co. AG	9055	Bühler
Trudel AG	8022	Zürich
Armin Vogt AG	8636	Wald ZH
Weberei Russikon AG	8332	Russikon
Weisbrod-Zürrer AG	8915	Hausen am Albis
Zellweger Güttinger AG	8045	Zürich
Zimmerli Textil AG	4663	Aarburg

## Schweizerische Textilhochschule Genossenschaft

---

CH-9630 Wattwil  
Hauptsitz  
Tel.: +41 71 987 68 40  
Fax: +41 71 987 68 41  
E-Mail: [stf\\_wattwil@stfschule.ch](mailto:stf_wattwil@stfschule.ch)

CH-8037 Zürich  
Wasserwerkstrasse 119  
Tel.: +41 44 360 41 51  
Fax: +41 44 360 41 50  
E-Mail: [stf\\_zuerich@stfschule.ch](mailto:stf_zuerich@stfschule.ch)

CH-9014 St. Gallen  
Fürstenlandstrasse 142  
Tel.: +41 71 987 68 40  
Fax: +41 71 987 68 41  
E-Mail: [stf\\_stgallen@stfschule.ch](mailto:stf_stgallen@stfschule.ch)

